

Prüfung des IKT-Schlüsselprojekts IAM Bund (Identitäts- und Zugangsverwaltung) des Informatiksteuerungsorgans des Bundes

#### Das Wesentliche in Kürze

---

Im dritten Quartal 2016 prüfte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) das IKT-Schlüsselprojekt IAM Bund des Informatiksteuerungsorgans des Bundes (ISB). IAM Bund wurde bereits 2015 erstmalig geprüft<sup>1</sup>. Mit dem Programm werden IAM-relevante Rechtsgrundlagen, Vorgaben und Standards geschaffen, aktualisiert, vervollständigt und eingeführt, damit Identitäten, Berechtigungen, Attribute und Daten über Organisationsgrenzen hinweg vertrauensvoll verwendet werden können.

#### **Das Programm ist kurz vor dem Abschluss finanziell und terminlich im Plan**

IAM Bund soll Ende 2016 abgeschlossen werden. Im März 2016 wurde eine Änderung des Programmumfangs genehmigt, mit welcher die Erstellung definierter Lieferergebnisse zusammen mit einem Betrag von 500 000 Franken auf 2017 in die Linie im ISB verschoben werden.

Bis 31. Oktober 2016 wurden 8,65 Millionen des Gesamtbudgets von 10,72 Millionen verwendet. Zum Prüfungszeitpunkt wird bei Programmende eine Unterschreitung des Verpflichtungskredits von ca. 370 000 Franken erwartet.

Aus Sicht der EFK ist die Änderung des Programmumfangs ausreichend begründet und das Programm zum Prüfzeitpunkt sowohl finanziell wie auch terminlich im Plan.

#### **Hohes fachliches Engagement belastet Führungs- und Steuerungsaspekte**

Bedingt durch die hohe Komplexität wurde eher an fachlichen Themen gearbeitet, die Führungs- und Steuerungsaspekte des Programmes traten dabei in den Hintergrund. Da IAM Bund zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung voraussichtlich bereits beendet sein wird, verzichtet die EFK auf Empfehlungen zu Führungs- und Steuerungsthemen. Die Erkenntnisse und Erwartungen hat sie dem ISB anlässlich der Ergebnisbesprechung mitgeteilt.

#### **Eine bundesweite Steuerung von IAM ist sicherzustellen**

Zum Prüfungszeitpunkt und auch künftig werden im Bund mehrere IAM-Dienste betrieben. Die Lieferergebnisse des Programmes beziehen sich daher auf ein «Gesamtsystem IAM Bund», das heisst, sie gelten für alle Leistungserbringer gleichermaßen.

Die Art, wie die Lieferergebnisse in die Linienorganisation überführt und dort weiterverwendet werden, ist massgebend für den Investitionsschutz der erarbeiteten Resultate. Im Lauf der Zeit dürfen sich die Dienste der einzelnen Leistungserbringer nicht wieder auseinander entwickeln.

Die EFK erwartet, dass das ISB alles daran setzt, eine bundesweite Steuerung von IAM sicherzustellen und mit geeigneten Massnahmen das Know-how dauerhaft von der Programm- in die Linienorganisation zu überführen.

---

<sup>1</sup> Der Prüfbericht PA 15479 ist auf der Webseite der EFK abrufbar.